

Gemälde vom XVI.—XIX. Jh.

A. Bilder im Speisezimmer.

Im Speisezimmer (I. Stock, N.) sind in die moderne Holzvertäfelung der Wände und der Decke die folgenden Bilder eingelassen:

137. Öl auf Leinwand. 150 × 210. Genrebild. Ein bärtiger Fischverkäufer verkauft einer stattlichen Frau einen großen Fisch. Links vorne Früchte und Gemüse. Vorzügliche flämische Arbeit aus der Mitte des XVII. Jhs. (Tafel IX).

138. Pendant dazu, aber von anderer Hand. In einem Laden, der voll ist von Gemüse, Obst, Wildbret und Geflügel, sitzt ein junges Mädchen und rupft Hühner. Rechts von ihr, leicht sich vor-

Gemälde.

Bilder
im Speise-
zimmer.

Tafel IX.



Fig. 90 Karl Graf von Lamberg, um 1740 (S. 111)

beugend, steht ein junger Mann, der ihr ein paar Rebhühner gebracht hat. Sehr gute holländische Arbeit aus der Mitte des XVII. Jhs. (Tafel X).

139. Öl auf Leinwand. Vier Sopraporten, jede 60 × 142, Entsatz von Wien, der Bucentauro in Venedig, eine Festung, Hafenlandschaft, mittelmäßige Arbeiten vom Ende des XVII. Jhs.

140. Öl auf Leinwand. Drei Stilleben. 78 × 42. Deutsch, mittelmäßig, XVII. Jh.

141. Öl auf Leinwand. Vier Tierbilder, 23 × 48, in die Wandvertäfelung eingelassen, Kampf zwischen Bär und Leopard, Tiger, zwei Wölfe. Gute Arbeiten aus dem Anfange des XVIII. Jhs., dem Ridinger zugeschrieben.

142. Öl auf Leinwand, zirka 200 × 270. Deckenbild. Allegorie auf die Jagd nach Glück und Reichtum. Rechts sitzen auf einem Postament, an das der Cerberus angeschmiedet ist, zwei weißbärtige Greise in antiker Gewandung (Philosophen). Der eine stützt traurig den Kopf auf, der andere weist lachend auf die Gruppe links: Zahlreiche bewaffnete Männer, die hastig vier Gottheiten folgen, einer schwarzhaarigen,

Tafel X.